

## Rapunzel-und-Bergbau-Letterbox

**Stadt:** 55585 Oberhausen/Nahe

**Startpunkt:** PKW-Parkplatz im Gundert

**Startkoordinaten:** N49.7908, E7.7602

**Empfohlene Landkarte:** keine erforderlich, ggf. Ausdruck aus der Reit- und-Wanderkarte oder Komoot.

**Ausrüstung:** Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch

**Schwierigkeit:** (\*----) leicht

**Gelände:** (\*\*\*) leicht, aber nicht kinderwagentauglich

**Länge:** 6.5 km, 250 Höhenmeter

**Dauer:** ca. 3 h

### Clue:

Am Parkplatz „Im Gundert“ schaut es zunächst mal um. Neben dem schönen Steinmahlwerk, bemerkt ihr unter dem Straßennamen („Pfalzstraße“) ein rot-weißes Hydrantenschild.

Notiert den Wert hinter H als euren Wert **A** = \_ \_ \_ .

Von der untersten Zahl:

Die linke größere Ziffer als euren Wert **B** = \_.

und die rechte kleinere Ziffer als euren Wert **C** = \_.

Dann geht es zunächst nach oben, an der Bauminselfaltet ihr euch links, bis zum Ende der Straße.

Hier, an der T-Kreuzung haltet ihr euch links. Ihr durchquert in der Folge zwei rot-weiß gestreifte Sperren, überquert eine Straße und folgt dem Wanderweg auf der anderen Seite der Straße, einem Bächlein entlang.

Nach einer kleinen Brücke erwartet euch hier eine Sitzgruppe.

Nehmt den Weg nach oben. Nach kurzem Anstieg seht ihr rechts ein „Waldtor“ und nehmt an der Gabel den Weg durch das Tor nach links nach oben.

Serpentinen führen euch jetzt nach oben. An einem Holzschild ignoriert ihr den Abzweig nach rechts.

Am folgenden Wegweiserpfosten haltet ihr euch nach

**$2*A - 3*B$**  \_ \_ \_ °, Richtung „Hören-Sehen-Fühlen“.

Weitere Serpentineen führen euch zu einem Wegweiserpfosten. Hier nehmt ihr ausnahmsweise nicht den Weg nach oben, sondern schlagt die Wanderrichtung in

**$2*A + B*C$**  \_ \_ \_ ° ein.

Ihr erreicht ein erstes Kunstwerk, den „schlafenden Riesen“. Von hier aus bietet sich eine tolle Aussicht auf Duchroth und Oberhausen genießen.

Allerdings bietet sich wenig später eine weitere, bessere Rastmöglichkeit.

Ihr erreicht den Namensgeber der Box und könnt euch an dessen Seite wie der König von Lemberg fühlen. Genießt die, von der EU geförderte, Aussicht aufs Umland und findet wieder unten noch einen Wert.

Zählt die oberen Dachlatten der Pergola.

Die Anzahl ist euer Wert **D** = \_.

Weiter des Weges taucht rechter Hand eine „Seelenrast“ aus und wenig später ein alter Steinbruch, ebenfalls mit einem Kunstwerk im Vordergrund, wie auch die nachfolgende Sitzgelegenheit ungewöhnlich gestaltet ist.

Weiter des Weges begegnet euch linker Hand eine seltsame Dame. Zählt deren Zacken auf dem Kopf.

Die Anzahl ist euer Wert **E** = \_.

An der folgenden „Liebesbank“ bieten sich weitere Aussichten in neue Richtungen.

Nach 2 weiteren Kunstwerken ignoriert ihr einen Abzweig nach unten und nach kurzer Zeit findet sich eine weitere Themenbank mit Geistern.

An der folgenden schiefen T-Kreuzung mit Bank geht es nach rechts in

**$A - C*D$**  \_ \_ °.

Ihr passiert ein Infoschild zur Bergbaugeschichte und kommt an den Wanderparkplatz zum Silbersee, den ihr aber an 2 Abzweigen links liegen lasst. (Falls ihr allerdings den Silbersee aus der anderen Letterbox („Auf den Spuren des Götterboten“) nicht kennt, bietet sich ein Abstecher an).

Ihr passiert einen Strommast linker Hand, an der folgenden Straße geht es ein kurzes Stück nach links oben, dann am Wegweiserpfosten nach rechts in den Wald.

An einer Art Bauminselfahrt haltet euch links, und an der folgenden T-Kreuzung nach der Wiese ebenfalls. Ihr erreicht eine Wegspinne mit Wegweisern.

Hier nehmt den Weg in 25° (der Geist am Pfosten blickt in diese Richtung), der sich später als „LEMI-Familienpfad“ herausstellt.

An einer T-Kreuzung mit Sitzgruppe geht es in **A** \_ \_ \_° nach rechts, in der Folge steil bergab.

Ihr erreicht einen größeren Rettungspunkt (6212-166) mit Bank und Loren.

Ihr folge dem „verbotenen“ Weg und lasst die Loren rechts liegen.

Schon vor der nächsten Lore taucht ein Abzweig nach links auf, den ihr nehmt. An einer Gabel wählt ihr den rechten Weg in 350°.

An einer Kreuzung mit Wegweiserpfosten geht es in Richtung „Oberhausen Portal“ in 290°.

Ihr erreicht eine weitere kunstvoll gestaltete Bank. Hier beginnt das ....

## Finale

Peilt vom linken Ende der Bank in

**2\*A + B\*E** \_ \_ \_ °

auf einen größeren 2-stämmigen Baum, dessen linker Stamm sich in 2 dickere Äste teilt und begeben euch in

**B\*E** \_ \_ Schritten dorthin.

Von hier aus peilt in

**2\*A - B\*E** \_ \_ \_ °

auf ein V-Bäumchen, das ihr nach **B** \_ Schritten erreicht.

Von hier aus peilt in

**2\*A - E\*E** \_ \_ \_ °

und nach **C\*E** \_\_ Schritten (ein weiteres V-Bäumchen links liegenlassen) findet ihr die Box unter Steinen unter einem liegenden Baumrest und neben einem kleinen Bäumchen.

Achtet auf Wanderer und versucht die Box nach dem Loggen wieder so gut wie möglich zu verstecken und sie nicht mit den Steinen zu beschädigen.

## **Rückweg**

Wieder auf dem Weg taucht ein weiteres Infoschild zur Bergbaugeschichte auf und Wegweiser.

Ihr nehmt den Weg in 210° nach unten.

An einer Einmündung haltet ihr die Wanderrichtung bei.

Ihr erreicht das Lemberghaus und lasst dort das hübsche 8-eckige Brunnenhaus links liegen und rechts eine Wiese.

Ihr überquert den Hagenbach, das Bächlein vom Beginn der Tour und erreicht schließlich den „Ortseingang“ mit Lore und könnt dort schon euren Parkplatz erkennen.

Viel Spaß bei der Suche wünscht euch Die Viererbande